



Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 95 vom 27.02.2018

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

gegen den von der Türkei unter anderem mit Heckler-&-Koch-Gewehren, mit Leopard-Panzern von Krauss-Maffei Wegmann und Rheinmetall sowie mit Militär-LKWs von Daimler und MAN durchgeführten Angriff auf die nordsyrische Region Afrin gab es hierzulande in vielen Orten Proteste. Dabei haben die Menschen den Stopp von Waffenlieferungen an die Türkei und auch an die im Jemenkrieg beteiligten Länder, wie etwa Saudi-Arabien, Katar und Ägypten, gefordert.

Protestiert wurde auch gegen deutsche Rüstungskonzerne, die von Waffenexporten und Militäreinsätzen profitieren. Besonders skrupellos agiert der Rheinmetall-Konzern, indem er mithilfe von Tochterfirmen etwa in Südafrika oder auf Sardinien die kaum angewendeten deutschen Rüstungsexportbeschränkungen umschiffet. Die in der ARD gezeigte Doku „Bomben für die Welt“ belegt das eindringlich. (Hinweise auf diese und weitere interessante Fernsehbeiträge finden Sie übrigens auf unserer Webseite in der Rubrik „TV-Tipps“ unter „Neues“.)

Machen auch Sie daher an der von Ohne Rüstung Leben initiierten Postkartenaktion an den Rheinmetallkonzern mit und fordern auch Sie von Rheinmetall-Vorstand Armin Papperger ein Ende der Munitionsexporte aller Rheinmetall-Unternehmen an kriegführende und menschenrechtsverletzende Staaten.

Anlässlich des 26. Februars haben die Sprecher von Aktion Aufschrei außerdem für dieses Jahr viele weitere kreative Protestaktionen angekündigt, an denen Sie sich gerne beteiligen können (siehe unten). Gründe für den anhaltenden Protest gibt es viele: Wie aus Anfragen von Grünen und Linken und aus Medienberichten hervorgeht, will die Bundesregierung beispielsweise auf Waffenlieferungen an die Türkei nicht generell verzichten. Ebenso wenig möchte sie die Lieferung von Patrouillenbooten der Peene-Werft an Saudi-Arabien stoppen.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

Grundsätzliches Verbot von Rüstungsexporten gefordert: Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel kündigt kreative Protestaktionen an

Die bundesweite Kampagne ‚Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!‘ bestärkt anlässlich des 26. Februars 2018 ihre Forderung nach einem grundsätzlichen Rüstungsexportverbot und kündigt ein heißes Aktionsjahr 2018 gegen Rüstungsexporte an.

Aktionspostkarte: Ausgeliefert - Munitionsexporte der Rheinmetall AG stoppen

Über Tochtergesellschaften im Ausland umschiffet Rheinmetall offenbar die deutschen Rüstungsexportkontrollen. Ohne Rüstung Leben und die Aufschrei-Kampagne haben daher eine Postkartenaktion gestartet. Machen auch Sie mit.

Bundesregierung genehmigte unlängst zahlreiche Waffenexporte in Türkei: Gibt es doch einen Panzer-Deal?

Wie tagesschau.de und das Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) berichten, genehmigte die Bundesregierung kurz vor der Entlassung des deutschen Journalist Deniz Yücel aus türkischer Haft, zahlreiche Waffenlieferungen an die Türkei.

Kein genereller Stopp von Waffenlieferungen an die Türkei geplant

Medienberichten zufolge will die Bundesregierung die Waffenexporte in die Türkei vorerst nicht generell stoppen. Das gehe aus einer Antwort des Auswärtigen Amtes auf eine Anfrage der Grünen hervor.

Jemen-Krieg: Berlin genehmigte 2017 wieder Waffenexporte in Milliardenhöhe

Die deutsche Bundesregierung genehmigte im Jahr 2017 Waffenexporte im Wert von fast 1,3 Milliarden Euro an Staaten, die am Jemen-Krieg beteiligt sind. Das geht aus ihrer Antwort auf eine Anfrage der Grünen hervor.

Hessische Linke: Rüstungsatlas Hessen neu aufgelegt

Die hessische Linke hat einen aktualisierten Rüstungsatlas für Hessen herausgegeben. Darin finden sich unter anderem über 60 hessische Rüstungsbetriebe sowie Bundeswehrstandorte, US-Stützpunkte und Forschungsinstitute mit wehrtechnischem Bezug.

Protest gegen Siko in München

Am 17. Februar fanden in München unter dem Motto „Frieden statt Aufrüstung! Nein zum Krieg!“ umfangreiche Proteste gegen die 54. Münchner Sicherheitskonferenz (Siko) statt. Dabei sprach auch Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin.

Aktionsbericht: Protest gegen Rüstungsmesse ITEC in Stuttgart

„Simulierst du noch oder mordest du schon?“ – unter diesem Motto protestierten am 25. Januar in Stuttgart rund 100 Menschen vor dem Stuttgarter Rathaus gegen die Austragung der ITEC in Stuttgart.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/mitgliedschaft-im-aktionsbuenndnis/>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/veranstaltung-planen/>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/spenden/>

- Newsletter direkt abonnieren:

<http://lists.dfg-vk.de/?p=subscribe&id=6>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de